

Anlage 22

Informationen für Mitarbeiter im Rettungsdienst, Merkblatt 6 lt. Influenza-Pandemieplan M-V

Während einer Influenza-Pandemie ist über einen längeren Zeitraum mit einer hohen Anzahl von täglichen Neuerkrankungen zu rechnen. Auch unter dem Personal der Rettungsdienste und Krankentransporte ist der zu erwartende Personalausfall mindestens so hoch wie in der Normalbevölkerung einzuplanen (35-50%). Demzufolge sollten Möglichkeiten zusätzlicher personeller Ressourcen bzw. anderer Zuweisungen bei den Kohortentransporten geprüft werden.

Unterschiedliche Transportanforderungen

- Individualtransport: übliche Fahrzeugzuordnung, übliche Desinfektion und Aufrüstung nach jeder Fahrt,
- Kohortentransport (Patienten gleicher Diagnose): gesonderte Statuszuweisung des Fahrzeuges, ggf. geänderte Personalzuweisung, z. B. Fahrer als Mitglied des Sanitätszuges, der Wasserwacht etc., übliche Instrumentendesinfektion nach jeder Fahrt, Flächendesinfektion am Ende des Einsatztages.

Anforderungen an das Desinfektionsmittel (Hände, Haut, Instrumente, Flächen)

- Einsatz eines Produktes der VAH - Liste und der Deklaration „begrenzt viruzid“ für die routinemäßige Desinfektion in der üblichen Konzentration und Einwirkzeit; für die Flächendesinfektion sind Einwirkzeiten von längstens 1 h erforderlich,
- Instrumente sind nach Gebrauch bzw. vor Anwendung bei einem anderen Patienten zu desinfizieren.

Einsatzkräfte

- Schulung über allgemeine Hygieneregeln und Schutzmaßnahmen,
- Versorgung der erkrankten Mitarbeiter mit antiviralen Medikamenten,
- nach Möglichkeit gegen den saisonalen und den pandemischen Erreger geimpftes Personal einsetzen, sofern Pandemie-Impfstoff verfügbar ist,
- obligate Temperaturmessung vor Dienstbeginn in der Phase 6.

Planung von Schutzmitteln für Kohortentransporte

- Overalls pro Person und Schicht,
- Mund-Nasen-Schutz (seitlich eng anliegende OP-Masken) pro Patient und etwa 1 – 2 h für den Fahrer,
- FFP2-Maske pro Person und Schicht beim Patienten im RTW,
- FFP3-Maske pro Person und Schicht im RTW beim Intubieren und Absaugen,

- Schutzbrille mit Seitenschutz pro Person,
- Handschuhe pro Einsatz und Patient,
- geimpfte und rekonvaleszente Mitarbeiter nach Erkrankung benötigen keine besonderen Schutzmittel mehr.